

---

**11.09.2013**

---

**Das VORLÄUFIGE Kommentierte**

**Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2013/2014**

**für die**

**Bachelor- und Masterstudiengänge**

*Linguistik/Kognitive Linguistik*

**an der**



**Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main**

## Vorwort

Die hier vorgelegte Broschüre enthält eine Skizzierung des Studiengangs *Linguistik* gemäß der bald erscheinenden Studienordnung, die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs, sowie die einzelnen Ansprechpartner zu den Modulen.

Mit dem **Universitäts-Informationssystem** (*LSF*) können Sie online u.a. auf die Informationen, die in diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis enthalten sind, zugreifen.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, Informationen den Studiengang betreffend online auf der Homepage des Institutes zu erhalten. Die Internetadresse lautet: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/KogLi/index.html>

---

Herausgeber

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Fachbereich Neuere Philologien  
Institut für Linguistik  
Grüneburgplatz 1  
60629 Frankfurt am Main (Briefe)  
60323 Frankfurt am Main (Pakete)  
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/KogLi/index.htm>

## Personenverzeichnis mit Sprechstunden- und Studienberatungsterminen

Die angegebenen Sprechstundentermine gelten **ab der 2. Vorlesungswoche**. Während der **vorlesungsfreien Zeit** werden sporadisch stattfindende Sprechstunden und Studienberatungen durch Institutsaushänge angekündigt oder sind im zuständigen Geschäftszimmer zu erfragen. Für **Studienberatungen** nehmen Sie bitte die Sprechstunden der jeweiligen Ansprechpartner in Anspruch.

### Studienberatung

Für Fragen, die das Studium allgemein sowie Prüfungen betreffen, wenden Sie sich an Herrn Dr. Matthias Schulze-Bünthe, Sprechstunde: Dienstag 10:00–11:00, Raum 4.318

<b>Professoren und Professorinnen</b>		
<b>Name und Emailadresse</b>	<b>Sprechzeiten</b>	<b>Adresse und Telefonnr.</b>
Prof. Dr. Markus Bader Markus.bader@uni-konstanz.de	Di 10:30–11:30	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.351 Tel. 069/798-32406 Fax 069/798-32409
Prof. Dr. Caroline Féry caroline.fery@gmail.com	Mi 14:00– 15:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.254 Tel. 069/798-32217 Fax. 069-798-32395
Prof. Dr. Günther Grewendorf Grewendorf@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 11:00–12:00	Grüneburgplatz1 Rm. 4.316 Tel. 069/798-32397 Fax. 069/798-32399
Prof. Dr. Petra Schulz P.Schulz@em.uni-frankfurt.de	Di 16:00–17:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 3.315 Tel. 069/798-32561 Fax. 069/798-32731
Prof. Dr. Helmut Weiß Weiß@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00–14:00	Grüneburgplatz1 Rm. 2.151 Tel. 069/798-32674 Fax. 069/798-32675
Prof. Dr. Thomas Ede Zimmermann Zimmermann@lingua.uni-frankfurt.de	Do 13:00–14:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.314 Tel. 069/ 798-32394 Fax. 069/ 798-3239
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>		
Leah Bauke Bauke@lingua.uni-frankfurt.de	Di 10:00–11:00	Grüneburgplatz 1 Rm 4.317 Tel. 069/ 798-32401 Fax 069/ 798-32399
Sascha Dümig Duemig@lingua.uni-frankfurt.de	Mo 14:00–15:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.352 Tel. 069/ 798-32408 Fax 069/ 798-32409
Daniel Gutzmann Gutzmann@lingua.uni-frankfurt.de	Mo 12:00–13:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.256 Tel. 069/798-32384 Fax. 069/798-32395
Simone Heinold Heinold@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.353 Tel. 069/798-32410 Fax. 069/798-32395

<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>		
Dr. Shinichiro Ishihara Ishihara@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.256 Tel 069/798-32221 Fax. 069/798-32395
Dr. Andreas Jäger a.jaeger@lingua.uni-frankfurt.de	Do 13:00–14:00 nach Vor Anmeldung	Grüneburgplatz 1 Rm. 2.153 Tel. 069/798-32670 Fax. 069/798-32675
Dr. Gerrit Kentner Kentner@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 14:00–16:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.256 Tel 069/798-32221 Fax. 069/798-32395
Jan Köpping Koepping@em.uni-frankfurt.de	Mi 11:00–12:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.312 Tel. 069/798-32393 Fax. 069/798-32395
Vasiliki Koukoulioti Koukoulioti@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.352 Tel. 069/ 798-32408 Fax 069/ 798-32409
Dr. Cécile Meier C.Meier@lingua.uni-frankfurt.de	Do 14:00–15:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.257 Tel. 069/798-32386 Fax. 069/798-32395
Andreas Pankau A.Pankau@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.312 Tel. 069/798-32393 Fax. 069/798-32399
Dr. Matthias Schulze-Bünte Schulze-Bünte@em.uni-frankfurt.de	Di 10:00–11:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.318 Tel 069/798-32390 Fax. -069/798-32399
Thomas Strobel th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00–14:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 3.151 Tel 069/798-32506 Fax. -069/798-32675

<b>Geschäftszimmer des Institutes für Linguistik</b>		
Frau Birgit Nutz	Frau Elke Höhe-Kupfer	Frau Anke Stakemann
Tel. 069/798-32218	Tel. 069/798-32392	Tel. 069/798-32398
Fax 069/798-32395	Fax 069/798-32395	Fax 069/798-32399
Rm.5.255	Rm. 4.313	Rm. 4.316
nutz@lingua.uni-frankfurt.de	hoehe-kupfer@lingua.uni-frankfurt.de	stakemann@lingua.uni-frankfurt.de

Die Öffnungszeiten der Sekretariate entnehmen Sie bitte den Aushängen.

## **Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)**

<b>Öffnungszeiten:</b>	Mo–Fr 08:00–22:00 Uhr Sa 10:00–18:00 Uhr
Öffnungszeiten der Infotheken:	Mo–Fr 10:00–17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken:	Mo–Fr 09:00–17:00 Uhr Do 09:00–19:00 Uhr
<b>Öffnungszeiten in den Semesterferien:</b>	Mo–Fr 08:00–20:00 Uhr Sa 10:00–18:00 Uhr
Öffnungszeiten der Infotheken:	Mo–Fr 11:00–17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken:	Mo–Fr 09:00–17:00 Uhr
Ausleihtheke Q 1:	069/798-32831
Infotheke Q 1:	069/798-32500

Änderungen werden durch Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

[www.uni-frankfurt.de/bzg](http://www.uni-frankfurt.de/bzg)  
[info@bzg.uni-frankfurt.de](mailto:info@bzg.uni-frankfurt.de)

## **Führungen im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)**

Das BzG bietet im Wintersemester allgemeine Bibliotheksführungen an. In ca. 45 Minuten lernen Sie das BzG im Überblick kennen und werden mit den Beständen vertraut gemacht. Wir führen Sie in die Suche in Zettelkatalogen und im Online-Katalog ein. Die Benutzerbedingungen, insbesondere die Ausleihe von Büchern, werden kurz erklärt. Bitte melden Sie sich vorher an der Infotheke im Querbau 1 im 3. Stock zu den Führungen an. Treffpunkt ist die Infotheke. Spezielle fachliche Führungen werden im Rahmen von Tutorien, Orientierungsveranstaltungen oder Proseminaren angeboten.

### **Termine:**

siehe <http://www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bzg/>

In der **Stadt- und Universitätsbibliothek (UB)**, Bockenheimer Landstraße, können Bücher bis zu vier Wochen ausgeliehen werden. Bestimmte Bücher und die meisten Zeitschriften stehen zur Benutzung im Lesesaal und können dort fotokopiert werden.

In der **Deutschen Bibliothek (DB)**, Adickesallee, befinden sich alle deutschsprachigen Veröffentlichungen seit 1945 und eine Sammlung von Schriften über Deutschland. Die Bücher können nur im Lesesaal benutzt und dort teilweise kopiert werden. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Im **DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)**, Schlossstraße 29, liegt der Schwerpunkt auf Pädagogik und Psychologie. Es handelt sich um eine lehrerausbildungsrelevante Präsenzbibliothek mit systematischer Lehrplansammlung, Schulbuchsammlung und Schulgesetzestexten.

## Zeittafel

Beginn des Wintersemesters	01. Oktober 2013
Vorlesungsbeginn	14. Oktober 2013
Vorlesungsende	14. Februar 2014
Ende des Wintersemesters	31. März 2014

Prüfungsrelevante Fristen s. Angaben bei den einzelnen Lehrveranstaltungen

Die **Prüfungsmodalitäten** sind von der Philosophischen Promotionskommission festgelegt. Nähere Angaben zur Anmeldung für die Bachelor-Prüfung und den einzelnen Prüfungsleistungen finden Sie unter: [www.philprom.de](http://www.philprom.de).

## Allgemeines

Bei dem BA-Studiengang Linguistik handelt es sich um ein grundständiges, sechssemestriges Vollzeitstudium als Ein-Fachstudium. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Wahl von Nebenfächern ist nicht möglich. Der Studiengang ist als breit angelegtes Linguistikstudium konzipiert. Er schließt mit einem Bachelor of Arts in Linguistik ab.

Entsprechend der Anforderungen des Qualifikationsrahmens und der Strukturvorgaben ist der BA-Studiengang Linguistik modularisiert.

Jedem Modul sind in den Modulbeschreibungen Kreditpunkte (CP) auf der Basis des European Credit Transfer System (ECTS) und unter Berücksichtigung der Beschlüsse und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz zugeordnet, die auch die Übertragung erbrachter Leistungen auf andere Studiengänge der Goethe-Universität oder einer anderen Hochschule ermöglichen. Im BA-Studiengang Linguistik müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte erbracht werden, mit denen der Arbeitsaufwand für das Studium dokumentiert wird.

Der Studiengang bietet Vertiefungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten an. Dieser Absicht gemäß ist der Studienverlauf in eine Basisphase (Pflichtbereich) und eine Qualifizierungsphase (Wahlpflichtbereich und Optionalbereich) unterteilt. Die Basisphase erstreckt sich in der Regel vom 1.-4. Semester, die Qualifizierungsphase erstreckt sich in der Regel vom 4.-6. Fachsemester.

Die Basismodule des Pflichtbereichs bieten eine Einführung in Methoden, Theorien und Probleme der Linguistik und machen mit den verschiedenen Arbeitsgebieten des Fachs vertraut; zum Pflichtbereich gehört auch die im Abschlussmodul zu erstellende Bachelorarbeit.

Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt zwei der angebotenen Qualifizierungsmodule gewählt und abgeschlossen werden. Die Qualifizierungsmodule des Wahlpflichtbereichs unterscheiden sich von den Basismodulen dadurch, dass in ihnen umfangreichere theoretische Vorkenntnisse, eine erweiterte Lektüre von Forschungsliteratur und methodologische Übung vorausgesetzt werden. Sie fördern die Anwendung des bereits Gelernten auf die Untersuchung neuer Probleme, sie geben den Studierenden in höherem Maße die Möglichkeit, Aufgabenstellung und Arbeitsablauf der Seminare mitzugestalten, sie dienen so einer beginnenden Spezialisierung im Studium und bereiten damit auf die Lösung individuell gestellter wissenschaftlicher Aufgaben am Ende des Studiums vor.

Absolventen des BA-Studiengangs Linguistik verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien des Fachs Linguistik, das sich am aktuellen Forschungsstand orientiert. Darüber hinaus haben sie die instrumentelle Kompetenz

erworben, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet Linguistik zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Ihre im Studium erworbenen systematischen Kompetenzen ermöglichen eine Sammlung, Bewertung und Interpretation relevanter Daten, um daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

## **Studieninhalte**

Das Bachelorstudium der Linguistik besteht aus den acht Basismodulen (*1. Linguistische Grundlagen, 2. Logik, 3. Mathematische und wissenschaftliche Grundlagen, 4. Phonetik und Phonologie, 5. Historische Sprachwissenschaft und Typologie, 6. Syntax und Morphologie, 7. Semantik und Pragmatik sowie 8. Psycho- und Neurolinguistik*) und dem Abschlussmodul des Pflichtbereichs, in dem die Bachelorarbeit erstellt wird. Hinzu kommen zwei Qualifizierungsmodule – je nach Verfügbarkeit – aus dem Wahlpflichtbereich sowie zwei bzw. drei Optionalmodule des Optionalbereichs. Im Wahlpflichtbereich können die folgenden Schwerpunkte angeboten werden: *1. Syntax, 2. Semantik und Pragmatik, 3. Phonologie, 4. Historische Sprachwissenschaft, 5. Typologie und 6. Psycho- und Neurolinguistik*.

Aus dem Optionalbereich müssen 36 CP eingebracht werden. Dabei müssen mindestens zwei Optionalmodule kombiniert werden. Im Optionalmodul *Fremdsprachenerwerb* können Fremdsprachen aus dem Lehrangebot an Fremdsprachenkursen der Goethe-Universität angerechnet werden. Auch Sprachkurse an ausländischen Universitäten sind belegbar.

Das Optionalmodul *Praktikum* bietet einen ersten Einblick in die linguistische Berufspraxis. Einschlägige Praktika können z.B. an einer Klinik mit sprachtherapeutischer Abteilung oder an einer für den Bereich Sprache und Recht relevanten Instanz absolviert werden.

Im Optionalmodul *Freies Studium* können Studienveranstaltungen der Goethe-Universität, aus anderen Studiengängen eingebracht werden. Es bietet sich hier beispielsweise die Möglichkeit, die obligatorischen Veranstaltungen im Bereich des Studiengangs durch andere linguistische Veranstaltungen etwa aus der Anglistik oder Romanistik zu ergänzen, oder aber das eigene Studium durch Veranstaltungen aus dem Bereich der Philosophie, der Informatik, Jura oder etwa der Psychologie zu erweitern.

# Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

## Bachelorstudium

### 1. Semester

#### Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

##### **Einführung in die Sprachwissenschaft**

**Veranstalter:** Jan Köpping

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 10:00–12:00 Uhr, Jügelhaus H 12

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Diese zweisemestrige Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche und Grundbegriffe der grammatischen Beschreibung. Im ersten Teil werden die Themenbereiche Phonetik/Phonologie (Lehre von den Lauten), Morphologie (Lehre von der Wortbildung und Flexion) und Syntax (Lehre vom Satzbau) behandelt.

**Literatur:** Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft -- Literaturwissenschaft -- Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

**Leistungsnachweis:** Nach dem zweiten Teil des Kurses wird eine Klausur über den gesamten Stoff geschrieben.

##### **Tutorium zu „Einführung in die Sprachwissenschaft“**

**Veranstalter:** Alex Pösch

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mo. 16:00–18:00 Uhr, Jügelhaus H13

**Beginn:** 21.10

#### Basismodul B2 Logik

##### **Einführung in die Logik**

**Veranstalter:** André Fuhrmann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr HZ 6 **und** Mittwoch 12:00–14:00 Uhr., HZ 6

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:**

**Literatur:**

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:**

##### **Tutorium zu „Einführung in Logik“**

**Veranstalter:**

**Zeit u. Ort:** werden noch bekannt gegeben

**Beginn:**

## Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

### **Phonetik – Akustische Sprachsignalanalyse und Interpretation**

**Veranstalter:** Henning Reetz

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag, 16:00–18:00 Uhr, Jügelhaus H VI

**Beginn:** 22.10.

#### **Kommentar:**

**Literatur:** s. [http://menzerath.phonetik.uni-frankfurt.de/teaching/P21/P21\\_B4\\_121023\\_Literatur.pdf](http://menzerath.phonetik.uni-frankfurt.de/teaching/P21/P21_B4_121023_Literatur.pdf)

### **Tutorium zu „Phonetik – Akustische Sprachsignalanalyse und Interpretation“**

**Veranstalter:**

**Zeit u. Ort:** werden noch bekannt gegeben

**Beginn:**

## Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

### **Typologie I**

**Veranstalter:** Andreas Pankau

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag, 14:00–16:00 Uhr, IG 251

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** In diesem Kurs soll ein Überblick über die Sprachtypologie gegeben werden. Die Typologie befasst sich einerseits mit der Klassifizierung von Sprachen anhand ihrer grammatischen Merkmale; andererseits versucht sie mithilfe des Sprachvergleichs sogenannte sprachliche Universalien zu ermitteln. Wir werden sowohl einen Überblick über die wichtigsten Annahmen und Ergebnisse der Typologie geben als auch auf bestimmte ausgewählte Phänomenbereiche im Detail eingehen.

**Leistungsnachweis:** Klausur

### **Tutorium zu „Typologie I“**

**Veranstalter:** Nina Adam

**Zeit u. Ort:** werden noch bekannt gegeben

**Beginn:** zweite Vorlesungswoche

### 3. Semester

#### Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

##### **Phonologie I**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch, 12:00-14:00 Uhr, NG 2.731

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Dieser Kurs ist eine Einführung in die Phonologie. Merkmale, Silbenstruktur, und phonologische Theorie werden anhand der Phonologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Material, Beschreibung auf meiner Homepage: <http://web.uni-frankfurt.de/fb10/fery/teaching.html#Phonologie1>

**Literatur:** Das begleitende Skript Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2012. Band I' ist online und soll jede Woche konsultiert werden.

**Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Teilnahme: die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich abgelegt haben. Obligatorisches Tutorium und wöchentliche Übungen sind Teil der Veranstaltung.

**Leistungsnachweis:** Klausur

##### **Tutorium zu „Phonologie I“**

**Veranstalter:** Anna Roth

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 18-20, IG 2.701

**Beginn:** 22.10.

#### Basismodul B6 Syntax

##### **Syntax I**

**Veranstalter:** Matthias Schulze-Büntje

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 0.251

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

**Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

**Leistungsnachweis:** Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

##### **Tutorium zu „Syntax I“**

**Veranstalter:** Carolin Reinert

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 12-14, NM 114

**Beginn:** 21.10.

## Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

### Semantik I

**Veranstalter:** Daniel Gutzmann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 254

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

**Literatur:** Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

**Anmeldung:** In der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben-Portfolio (50%) + Klausur

### Tutorium zu „Semantik I“

**Veranstalter:** Alex Pösch

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 14-16, Raum wird noch bekannt gegeben

**Beginn:** 22.10.

## Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

### Psycho-/Neurolinguistik 1a

**Veranstalter:** Anja Müller

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 10:00–12:00 Uhr, IG 254

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Die Psycholinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache verarbeitet, produziert und erwirbt. Das Seminar führt am Beispiel des Spracherwerbs in dieses Teilgebiet der Linguistik ein. Im Zentrum des Seminars stehen folgende Fragen: Wie erwerben Sprecher eine oder mehrere Sprache(n)? Verlaufen die Erwerbswege für verschiedene Lerner und für unterschiedliche Sprachen ähnlich? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Sprache und anderen kognitiven Fähigkeiten wie der Intelligenz? Was sind die neuronalen Grundlagen des Spracherwerbs? Welche Faktoren beeinflussen den Spracherwerb und wie entstehen Störungen des Spracherwerbs? Wir werden zudem diskutieren, inwiefern Fragen wie diese dazu dienen können, spezifische Hypothesen beispielsweise zum Sprachsystem oder zur Lernbarkeit zu überprüfen bzw. zur Entwicklung neuer Hypothesen und Theorien beizutragen. Aufgrund der empirischen Ausrichtung der Spracherwerbsforschung werden begleitend zu den inhaltlichen Aspekten jeweils einige zentrale empirische Methoden vorgestellt.

**Literatur:** McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press. Höhle, B. (2010) (Hg.). *Psycholinguistik*. Berlin: Akademie Verlag. Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh/S. Komfort-Hein/A. Kraß/C. Meier/G. Rohowski/R. Seidel/H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart: Metzler.

**Voraussetzungen:** Einführung in die Sprachwissenschaft I und II, möglichst auch Kenntnisse in Statistik und Methodenlehre.

**Anmeldung:** In der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Klausur

### Tutorium zu „Psycholinguistik 1a“

**Veranstalter:** Lisa Kücholl

**Zeit u. Ort:** Do 14-16, IG 3.301

**Beginn:** zweite Vorlesungswoche

## 5. Semester

### Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

#### **Aktuelle Fragestellungen der minimalistischen Syntax**

**Veranstalter:** Leah Bauke

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, RuW 3.201

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** In diesem Kurs werden wir uns verschiedene syntaktische Phänomene ansehen und untersuchen, wie diese mit einem minimalistischen Ansatz beschrieben werden können. Dabei werden wir Vorschläge für Analysen im Rahmen des minimalistischen Programms mit solchen die einen Prinzipien und Parameter Ansatz zu Grunde legen vergleichen. So werden wir versuchen, die Grundzüge minimalistischer Annahmen herauszuarbeiten und auf ihre Aussagekraft zu überprüfen.

**Literatur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Solide syntaktische Grundkenntnisse; Bereitschaft zum Lesen englischer Texte.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit

### Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

#### **Semantik II**

**Veranstalter:** Jan Köpping

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 08:00–10:00 Uhr, NM 125

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Kurses "Semantik I" aus dem WS 12/13 und richtet sich vornehmlich an Studierende aus dem BA Linguistik. Zentrales Thema wird die indirekte Deutung intensionaler Konstruktionen sein.

**Literatur:** Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben-Portfolio + Klausur (zu je 50%)

#### **Tutorium zu „Semantik II“**

**Veranstalter:** Dina Voloshina

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 08:00–10:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

#### **Kontextabhängigkeit**

**Veranstalter:** Thomas Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Gegenstand dieses Seminars ist die Bedeutung solche Ausdrücke, die einen unmittelbaren Bezug auf die Äußerungssituation haben – z.B. Personalpronomina der 1. und 2. Person (wie *ich*), lokale (*dort*) und temporale (*gestern*) Deiktika etc. Spätestens seit den 1970er Jahren ist bekannt, dass die kompositionelle Deutung solcher Ausdrücke eine erhebliche Revision der Frege-Carnap-Semantik (= Theorie von Extension und Intension) erforderlich machen. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Standardtheorie der Kontextabhängigkeit nach Kaplan.

**Literatur:** Zur Orientierung: Zimmermann, T. E. (1991): Kontextabhängigkeit. In von Stechow & Wunderlich (Hgg.): Semantik. Berlin: de Gruyter. Zimmermann, T. E. (2012): Context Dependence. In Maienborn et al. (eds.) (Hgg.): Semantics. Berlin: de Gruyter.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Ausarbeitung

## Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

### **Phonologie des Englischen**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, NG 2.701

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Die segmentale und suprasegmentale Phonologie des Englischen wird eingeführt. Es werden Übungen durchgeführt und eine aktive Teilnahme erfordert.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Davenport, Mike & S.J. Hannahs. (2010) *Introducing Phonetics & Phonology*, 3rd edition. London: Hodder Education.

**Voraussetzungen:** Die Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sollte erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit.

## Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

### **Dialektsyntax**

**Veranstalter:** Helmut Weiß

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 14:00–16:00 Uhr, Cas. 1.812

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Dialekte bieten ein einzigartiges Reservoir interessanter linguistischer Phänomene. Diese sind gerade auch für den Sprachgeschichtler relevant, da Sprachwandel lange Zeit nur auf der Ebene der Dialekte stattgefunden hat. Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele (Negation, flektierte Konjunktionen, possessiver Dativ u. a.) behandelt werden, die für die Syntaxtheorie besonders relevant sind, wobei die historische Dimension angemessen berücksichtigt werden wird.

**Literatur:** Weiß, H. (2004): Vom Nutzen der Dialektsyntax. In: F. Patocka/P. Wiesinger (Hrsg.): *Morphologie und Syntax deutscher Dialekte*. Wien: Edition Praesens, 21-41..

**Voraussetzungen:** Einführung in die Sprachwissenschaft I und II

**Leistungsnachweis:** Referat und/oder Hausarbeit

## Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

### **Psycho- und Neurolinguistik II**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr, IG 2.731

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Berechnung syntaktischer Strukturen zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

**Literatur:** Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. *Psycholinguistik*. Metzler, 2002.

**Voraussetzungen:** Psycholinguistik 1, Methodenseminar

**Leistungsnachweis:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

### **Tutorium zu „Psycho- und Neurolinguistik II“**

**Veranstalter:** Yvonne Portele

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 21.10.

# Masterstudium *Linguistik*

## Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

### **Intonation**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

### **Fokus**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Klassische Werke (z.B. Chomsky 1971, Jackendoff 1972), alternative Semantik (Rooth 1985, 1992), Fokusprojektion (Selkirk 1995, Schwarzschild 1999), zweiteilige Fokustypen (É. Kiss 1997, Selkirk 2008), Nuclear Stress Rule und Stress-Focus Correspondence (Cinque 1993, Reinhart 1995/2006, Zubizarreta 1998, Kahnemuyipour 2009), Optimalitätstheoretische Modelle (Truckenbrodt 1995, Samek-Lodovici 2005, Selkirk 2006), second occurrence focus (Partee 1991, Beaver et al. 2007, Féry & Ishihara 2009).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Phonologie I & II (idealerweise auch III).

**Leistungsnachweis:** Referate und Hausarbeit.

### **Phonologie III**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, NM 114

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Dieser Kurs bietet einen Überblick über verschiedene Begriffe der Phonologie (z.B. phonologischer Zyklus, Markiertheit, Unterspezifikation) und über zentrale phonologische Theorien (Lexikalische Phonologie, Optimalitätstheorie, Autosegmentale Phonologie, etc.). Ziel ist es, mit diesen Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.

**Literatur:** Goldsmith, John (ed.) (1995) *The Handbook of Phonological Theory*. Oxford: Blackwell Publishers. Kager, Réne (1999) *Optimality Theory*. Cambridge, UK: Cambridge University Press. Kenstowicz, Michael (1994) *Phonology in the Generative Grammar*. Oxford: Blackwell Publishers. de Lacy, Paul. (2007) *The Cambridge Handbook of Phonology*. Cambridge: Cambridge University Press. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben + Hausarbeit

## Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

### **Intonation**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

### **Fokus**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Klassische Werke (z.B. Chomsky 1971, Jackendoff 1972), alternative Semantik (Rooth 1985, 1992), Fokusprojektion (Selkirk 1995, Schwarzschild 1999), zweiteilige Fokustypen (É. Kiss 1997, Selkirk 2008), Nuclear Stress Rule und Stress-Focus Correspondence (Cinque 1993, Reinhart 1995/2006, Zubizarreta 1998, Kahnemuyipour 2009), Optimalitätstheoretische Modelle (Truckenbrodt 1995, Samek-Lodovici 2005, Selkirk 2006), second occurrence focus (Partee 1991, Beaver et al. 2007, Féry & Ishihara 2009).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Phonologie I & II (idealerweise auch III).

**Leistungsnachweis:** Referate und Hausarbeit.

## Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

### **Neuere Arbeiten zur Phonologie**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Masterstudenten, Mitarbeiter des Instituts (Phonetik und Phonologie), sowie gelegentlich auswärtige Gäste, stellen ihre Forschungen vor.

**Voraussetzungen:** Zielgruppe: Fortgeschrittene Master-Studierende, Mitarbeiter und Dozenten des Instituts für Linguistik (Phonetik und Phonologie).

## Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

### **Phonologie des Englischen**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, NG 2.701

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Die segmentale und suprasegmentale Phonologie des Englischen wird eingeführt. Es werden Übungen durchgeführt und eine aktive Teilnahme erfordert.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Davenport, Mike & S.J. Hannahs. (2010) *Introducing Phonetics & Phonology*, 3rd edition. London: Hodder Education.

**Voraussetzungen:** Die Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sollte erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit.

## Kernmodul Syntax (MA-L S1)

### **W-Bewegung**

**Veranstalter:** Günther Grewendorf

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Im deskriptiven Teil des Seminars werden typologische Variationen von w-Bewegung betrachtet, wie z.B. w-ex-situ, w-in-situ, mehrfache w-Bewegung, partielle Bewegung. Im theoretischen Teil geht es um Lokalisierungsbeschränkungen von w-Bewegung, um den Zusammenhang von w-Bewegung und Fokus sowie um die Rolle der Spezifität bei Lokalisierungsrestriktionen.

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfohlen: Culicover P.W. (1997), *Principles and Parameters*, Kap. 6: *A'-Movement*, S. 179-217

**Voraussetzungen:** Fortgeschrittene Syntaxkenntnisse auf dem Niveau von Syntax II.

**Leistungsnachweis:** Kleine bzw. große Hausarbeit.

## Syntax und Typologie von Relativsätzen

**Veranstalter:** Andreas Pankau

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** In diesem Kurs sollen die syntaktischen Eigenschaften von Relativsätzen untersucht werden. Insbesondere soll es um die Frage gehen, wie eine allgemeine syntaktische Analyse von Relativsätzen aussehen muss, die mit der beobachteten Variation vereinbar ist. Um diese Frage zu beantworten werden wir uns zuerst eingehend mit der Variation beschäftigen. Die erste Art von Variation ist sprachinterne Variation. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Arten von Relativsätzen beschäftigen, die man innerhalb einer einzelnen Sprache findet, wie z.B. appositive, restriktive, und freie Relativsätze. Die zweite Art von Variation ist die zwischensprachliche Variation. Dabei geht es um die Unterschiede, die man in der Bildung von Relativsätzen in verschiedenen Sprachen vorfindet, also z.B. um den Unterschied zwischen kopfexternen und kopfinternen Relativsätzen. Aufgrund dieser beiden Arten von Variation soll dann eine Evaluation von verschiedenen Analysen von Relativsätzen vorgenommen werden.

**Literatur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Fundierte Syntaxkenntnisse (entspricht Syntax I & Syntax II).

**Leistungsnachweis:** Referat & Ausarbeitung

## Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

### **Intonation**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

## **Fokus**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Klassische Werke (z.B. Chomsky 1971, Jackendoff 1972), alternative Semantik (Rooth 1985, 1992), Fokusprojektion (Selkirk 1995, Schwarzschild 1999), zweiteilige Fokustypen (É. Kiss 1997, Selkirk 2008), Nuclear Stress Rule und Stress-Focus Correspondence (Cinque 1993, Reinhart 1995/2006, Zubizarreta 1998, Kahnemuyipour 2009), Optimalitätstheoretische Modelle (Truckenbrodt 1995, Samek-Lodovici 2005, Selkirk 2006), second occurrence focus (Partee 1991, Beaver et al. 2007, Féry & Ishihara 2009).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Phonologie I & II (idealerweise auch III).

**Leistungsnachweis:** Referate und Hausarbeit.

## **Historische Syntax**

**Veranstalter:** Helmut Weiß

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 10:00–12:00 Uhr, NG 2.701

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Das Seminar behandelt anhand von Roberts *Diachronic Syntax* (2007) zentrale Konzepte und Themen der historischen Syntax im Rahmen der generativen Grammatik.

**Literatur:** Roberts, Ian (2007): *Diachronic Syntax*. Oxford: OUP.

**Voraussetzungen:** Einführungen I + II, Historische Sprachwissenschaft I.

**Leistungsnachweis:** Referat und/oder Hausarbeit

## **Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)**

### **Typologie (Kongruenz)**

**Veranstalter:** Eric Fuß

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, NM 103

**Beginn:** wird noch bekannt gegeben.

**Kommentar:** Kongruenzphänomene bilden einen zentralen Gegenstand der modernen Grammatikforschung.

Hierbei stehen vor allem die folgenden Fragen im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses: (I) Wie sind Kongruenzmerkmale syntaktisch (d.h., phrasenstrukturell) repräsentiert? (II) Welche syntaktischen Mechanismen sind für den Merkmalsabgleich zwischen zwei syntaktischen Objekten (z.B. Subjekt und Verb) verantwortlich? (III) Welchen Lokalitätsbedingungen unterliegen diese syntaktischen Operationen? (IV) Welche Rolle spielen morphologische Eigenschaften bei der Festlegung syntaktischer Parameter wie Verbposition oder Verfügbarkeit von Nullsubjekten? Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen auf der Basis neuerer Forschungsliteratur unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen diskutiert werden. Neben der Analyse von Subjekt-Verb Kongruenz werden dabei auch „exotische“ empirische Phänomene wie satzübergreifende Kongruenz, Objekt- und Partizipkongruenz, Komplementiererkongruenz oder Wh-Kongruenz behandelt, die in den letzten Jahren die Theoriebildung wesentlich bestimmt haben.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Belletti, Adriana. 2001. “Agreement projections.” In Mark Baltin & Chris Collins (eds.), *The Handbook of Contemporary Syntactic Theory*, 483-510. Oxford: Blackwell.

## Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

### Neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie

**Veranstalter:** Günther Grewendorf, Cecilia Poletto

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** In diesem Seminar werden neuere Entwicklungen im Bereich der generativen Syntaxtheorie analysiert. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie syntaktische Bewegung theoretisch motiviert werden kann und wie Lokalitätsbedingungen für syntaktische Bewegung in einem phasentheoretischen Modell der Syntax abzuleiten sind. Insbesondere soll untersucht werden, ob, wie von Hornstein (2009) angenommen, alle syntaktischen Operationen als Bewegung analysiert werden können, was die Operation AGREE obsolet machen würde.

**Literatur:** Wird im Seminar besprochen

**Voraussetzungen:** Nur nach persönlicher Einladung und mit weit fortgeschrittenen Syntaxkenntnissen.

## Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

### Aktuelle Fragestellungen der minimalistischen Syntax

**Veranstalter:** Leah Bauke

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, RuW 3.201

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** In diesem Kurs werden wir uns verschiedene syntaktische Phänomene ansehen und untersuchen, wie diese mit einem minimalistischen Ansatz beschrieben werden können. Dabei werden wir Vorschläge für Analysen im Rahmen des minimalistischen Programms mit solchen die einen Prinzipien und Parameter Ansatz zu Grunde legen vergleichen. So werden wir versuchen, die Grundzüge minimalistischer Annahmen herauszuarbeiten und auf ihre Aussagekraft zu überprüfen.

**Literatur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Solide syntaktische Grundkenntnisse; Bereitschaft zum Lesen englischer Texte.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit

## Kernmodul Semantik (MA-L B1)

### Modalität und Modallogik

**Veranstalter:** Daniel Gutzmann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** In diesem Seminar werden formal-semantische Analysen verschiedener Modalitätsphänomene erarbeitet. Dabei folgen wir dem Buch von Portner (2009) und beginnen mit einer intentionaler Modallogik, um anschließend zu einer linguistisch-angemessenen Modalitätstheorie (in der Kratzer'schen Tradition) für Modalverben wie zu gelangen, die Modalverben wie *können*, *sollen*, *müssen*, *dürfen* in ihren verschiedenen Modalitäten handhaben und auch auf andere intentionale Strukturen ausgeweitet werden kann.

**Literatur:** Portner, Paul (2009) *Modality*. Oxford: Oxford University Press.

**Voraussetzungen:** Mindestens *Semantik I* oder *Formale Grundlagen der Semantik*. Der Abschluss von *Semantik II* ist von Vorteil.

**Anmeldung:** In der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

### **Semantik III**

**Veranstalter:** Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 18.10.

**Kommentar:** Es handelt sich um eine Fortsetzung von Semantik II. Nach einer kurzen Wiederholung werden verschiedene Themen abgehandelt, wie zum Beispiel \* Quantifikation und Bindung \* Kontextabhängigkeit \* Präsuppositionen \* Eselssätze.

**Literatur:** Es wird ein Skript ausgegeben.

**Voraussetzungen:** Semantik II ist unbedingte Voraussetzung.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Ausarbeitung

### Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

#### **Logisch-semantisches Kolloquium**

**Veranstalter:** Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

### Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

#### **Semantik II**

**Veranstalter:** Jan Köpping

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 08:00–10:00 Uhr, NM 125

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Kurses "Semantik I" aus dem WS 12/13 und richtet sich vornehmlich an Studierende aus dem BA Linguistik. Zentrales Thema wird die indirekte Deutung intensionaler Konstruktionen sein.

**Literatur:** Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben-Portfolio + Klausur (zu je 50%)

#### **Tutorium zu „Semantik II“**

**Veranstalter:** Dina Voloshina

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 08:00–10:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

#### **Kontextabhängigkeit**

**Veranstalter:** Thomas Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Gegenstand dieses Seminars ist die Bedeutung solcher Ausdrücke, die einen unmittelbaren Bezug auf die Äußerungssituation haben – z.B. Personalpronomina der 1. und 2. Person (wie *ich*), lokale (*dort*) und temporale (*gestern*) Deiktika etc. Spätestens seit den 1970er Jahren ist bekannt, dass die kompositionelle Deutung solcher Ausdrücke eine erhebliche Revision der Frege-Carnap-Semantik (= Theorie von Extension und Intension) erforderlich machen. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Standardtheorie der Kontextabhängigkeit nach Kaplan.

**Literatur:** Zur Orientierung: Zimmermann, T. E. (1991): Kontextabhängigkeit. In von Stechow & Wunderlich (Hgg.): Semantik. Berlin: de Gruyter. Zimmermann, T. E. (2012): Context Dependence. In Maienborn et al. (eds.) (Hgg.): Semantics. Berlin: de Gruyter.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Ausarbeitung

## Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

### **Erworbene syntaktische Störungen**

**Veranstalter:** Vasiliki Koukoulioti

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, NM 125

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Gegenstand des Seminars sind Störungen der Syntax bei erworbenen neurologischen Erkrankungen (z.B. Aphasie, Demenz). Dabei wird auf drei Schwerpunkte eingegangen: 1) die funktionale Inhalt der Störungen, 2) den Beitrag der syntaktischen Theorie und deren Relevanz für die Inhalt der syntaktischen Störungen, und 3) die Interpretation der Evidenz.

**Voraussetzungen:** Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik).

**Leistungsnachweis:** a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat; b) Leistungsschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat, zusätzlich schriftliche Ausarbeitung des Referats.

### **Sprachverstehen (Psycholinguistik III)**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 12:00–14:00 Uhr, NM 133

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Das Seminar gibt einen Überblick über Theorien des Sprachverstehens und Methoden zur Erforschung des Sprachverstehens. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich das Seminar mit der syntaktischen Analyse (Parsing) beim Sprachverstehen, insbesondere hinsichtlich der Komplexität von Sätzen und der Auflösung syntaktischer Ambiguitäten. Verbindungen zu anderen Teilbereichen der Linguistik (z.B. Phonologie/Prosodie) werden ebenfalls thematisiert.

**Literatur:** Pickering, M. J. & van Gompel, R. (2006) Syntactic parsing. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 455-503.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in Psycholinguistik

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit

## Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

### **Schnittstellenmodul 1: Sprachverarbeitung Syntax-Semantik**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 14:00–16:00 Uhr, IG 1.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Sätze beim Sprachverstehen semantisch interpretiert werden. Auf der Grundlage der aktuellen Forschungsliteratur werden ausgewählte Aspekte der semantischen Interpretation diskutiert, insbesondere die Interpretation von Pronomen und anderen anaphorischen Ausdrücken sowie die Berechnung von Quantorenkopos.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse in Syntax sowie Psycholinguistik

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit

## Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

### **Schnittstellenmodul 2: Spracherwerb-Semantik**

**Veranstalter:** Petra Schulz

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 12:00–14:00 Uhr, IG 254

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Im Gegensatz zum Syntaxerwerb, der in vielen Sprachen und für verschiedene Spracherwerbstypen detailliert untersucht wurde, spielt Semantik in der Spracherwerbsforschung eine untergeordnete Rolle. Zudem wird häufig unter Semantik lediglich der Wortschatzerwerb verstanden. In diesem Seminar werden wir uns mit zentralen Aspekten des gestörten und ungestörten Erwerbs der lexikalischen Semantik und der Satzsemantik auseinandersetzen (u.a. Telizität, w-Fragen, Quantoren). Anhand dieser Phänomenbereiche soll auch die aktuelle Frage diskutiert werden, ob der Semantikerwerb eine besondere Lernherausforderung für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen darstellt.

**Literatur:** Leonard, L. (1998). Children with Specific Language Impairment. Cambridge, Ma: MIT Press.  
Schulz, P. (2010). Some notes on semantics and SLI. In A. Castro et al. (Eds.), Language Acquisition and Development. Proceedings of GALA 2009 (pp. 391-406). Cambridge Scholars Press, Cambridge.

**Voraussetzungen:** Psycholinguistik III

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit (2CP)

## Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

### **Neuere Forschungen zur Psycholinguistik**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit

### **Neuere Forschungen zur Psycholinguistik (Schwerpunkt Spracherwerb)**

**Veranstalter:** Petra Schulz

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, HZ 13

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen.

**Voraussetzungen:** Psycholinguistik III

persönliche Anmeldung per Email an P.Schulz@em.uni-frankfurt.de

**Leistungsnachweis:** Präsentation der Abschluss-Arbeit

## Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

### **Psycho- und Neurolinguistik II**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr, IG 2.731

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Berechnung syntaktischer Strukturen zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

**Literatur:** Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

**Voraussetzungen:** Psycholinguistik 1, Methodenseminar

**Leistungsnachweis:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

### **Tutorium zu „Psycho- und Neurolinguistik II“**

**Veranstalter:** Yvonne Portele

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 21.10.

# Masterstudium *Kognitive Linguistik*

## Kernmodul Syntax (MA-KL S1)

Modul MA-KL S1 Syntax A/B

### W-Bewegung

**Veranstalter:** Günther Grewendorf

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Im deskriptiven Teil des Seminars werden typologische Variationen von w-Bewegung betrachtet, wie z.B. w-ex-situ, w-in-situ, mehrfache w-Bewegung, partielle Bewegung. Im theoretischen Teil geht es um Lokalisierungsbeschränkungen von w-Bewegung, um den Zusammenhang von w-Bewegung und Fokus sowie um die Rolle der Spezifität bei Lokalisierungsrestriktionen.

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfohlen: Culicover P.W. (1997), *Principles and Parameters*, Kap. 6: *A'-Movement*, S. 179-217

**Voraussetzungen:** Fortgeschrittene Syntaxkenntnisse auf dem Niveau von Syntax II.

**Leistungsnachweis:** Kleine bzw. große Hausarbeit.

### Syntax und Typologie von Relativsätzen

**Veranstalter:** Andreas Pankau

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** In diesem Kurs sollen die syntaktischen Eigenschaften von Relativsätzen untersucht werden. Insbesondere soll es um die Frage gehen, wie eine allgemeine syntaktische Analyse von Relativsätzen aussehen muss, die mit der beobachteten Variation vereinbar ist. Um diese Frage zu beantworten werden wir uns zuerst eingehend mit der Variation beschäftigen. Die erste Art von Variation ist sprachinterne Variation. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Arten von Relativsätzen beschäftigen, die man innerhalb einer einzelnen Sprache findet, wie z.B. appositive, restriktive, und freie Relativsätze. Die zweite Art von Variation ist die zwischensprachliche Variation. Dabei geht es um die Unterschiede, die man in der Bildung von Relativsätzen in verschiedenen Sprachen vorfindet, also z.B. um den Unterschied zwischen kopfexternen und kopfinternen Relativsätzen. Aufgrund dieser beiden Arten von Variation soll dann eine Evaluation von verschiedenen Analysen von Relativsätzen vorgenommen werden.

**Literatur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Fundierte Syntaxkenntnisse (entspricht Syntax I & Syntax II).

**Leistungsnachweis:** Referat & Ausarbeitung

## Schnittstellenmodul Syntax (MA-KL S2)

Modul MA-KL S2 Schnittstellen zur Syntax: PF und LF

### Intonation

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

## Modul MA-KL S2 Sprachwandel: Historische Syntax

### Historische Syntax

**Veranstalter:** Helmut Weiß

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 10:00–12:00 Uhr, NG 2.701

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Das Seminar behandelt anhand von Roberts *Diachronic Syntax* (2007) zentrale Konzepte und Themen der historischen Syntax im Rahmen der generativen Grammatik.

**Literatur:** Roberts, Ian (2007): *Diachronic Syntax*. Oxford: OUP.

**Voraussetzungen:** Einführungen I + II, Historische Sprachwissenschaft I.

**Leistungsnachweis:** Referat und/oder Hausarbeit

## Kolloquiumsmodul Syntax (Modul MA-KL S3)

### Modul MA-KL S3 Neuere Entwicklungen in der Syntaxtheorie A/B

#### Neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie

**Veranstalter:** Günther Grewendorf, Cecilia Poletto

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** In diesem Seminar werden neuere Entwicklungen im Bereich der generativen Syntaxtheorie analysiert. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie syntaktische Bewegung theoretisch motiviert werden kann und wie Lokalitätsbedingungen für syntaktische Bewegung in einem phasentheoretischen Modell der Syntax abzuleiten sind. Insbesondere soll untersucht werden, ob, wie von Hornstein (2009) angenommen, alle syntaktischen Operationen als Bewegung analysiert werden können, was die Operation AGREE obsolet machen würde.

**Literatur:** Wird im Seminar besprochen

**Voraussetzungen:** Nur nach persönlicher Einladung und mit weit fortgeschrittenen Syntaxkenntnissen.

## Kernmodul Semantik (Modul MA-KL B1)

### Modul MA-KL B1 Semantik A/B

#### Modalität und Modallogik

**Veranstalter:** Daniel Gutzmann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 14:00–16:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** In diesem Seminar werden formal-semantische Analysen verschiedener Modalitätsphänomene erarbeitet. Dabei folgen wir dem Buch von Portner (2009) und beginnen mit einer intentionaler Modallogik, um anschließend zu einer linguistisch-angemessenen Modalitätstheorie (in der Kratzer'schen Tradition) für Modalverben wie zu gelangen, die Modalverben wie *können*, *sollen*, *müssen*, *dürfen* in ihren verschiedenen Modalitäten handhaben und auch auf andere intentionale Strukturen ausgeweitet werden kann.

**Literatur:** Portner, Paul (2009) *Modality*. Oxford: Oxford University Press.

**Voraussetzungen:** Mindestens *Semantik I* oder *Formale Grundlagen der Semantik*. Der Abschluss von *Semantik II* ist von Vorteil.

**Anmeldung:** In der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

## Modul MA-KL B1 Semantik III

### Semantik III

**Veranstalter:** Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 18.10.

**Kommentar:** Es handelt sich um eine Fortsetzung von Semantik II. Nach einer kurzen Wiederholung werden verschiedene Themen abgehandelt, wie zum Beispiel \* Quantifikation und Bindung \* Kontextabhängigkeit \* Präsuppositionen \* Eselssätze.

Literatur: Es wird ein Skript ausgegeben.

**Voraussetzungen:** Semantik II ist unbedingte Voraussetzung.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Ausarbeitung

## Kolloquiumsmodul Semantik (Modul MA-KL B3)

Modul MA-KL B3: Kolloquiumsmodul Semantik: Neuere Forschungen zur Semantik A/B

### Logisch-semantisches Kolloquium

**Veranstalter:** Ede Zimmermann

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

## Kernmodul Psycholinguistik (MA-KL N1)

Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Modalität

### Sprachverstehen (Psycholinguistik III)

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 12:00–14:00 Uhr, NM 133

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Das Seminar gibt einen Überblick über Theorien des Sprachverstehens und Methoden zur Erforschung des Sprachverstehens. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich das Seminar mit der syntaktischen Analyse (Parsing) beim Sprachverstehen, insbesondere hinsichtlich der Komplexität von Sätzen und der Auflösung syntaktischer Ambiguitäten. Verbindungen zu anderen Teilbereichen der Linguistik (z.B. Phonologie/Prosodie) werden ebenfalls thematisiert.

**Literatur:** Pickering, M. J. & van Gompel, R. (2006) Syntactic parsing. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 455-503.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in Psycholinguistik

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit

## Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Spracherwerb

### **Erworbene syntaktische Störungen**

**Veranstalter:** Vasiliki Koukoulioti

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, NM 125

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Gegenstand des Seminars sind Störungen der Syntax bei erworbenen neurologischen Erkrankungen (z.B. Aphasie, Demenz). Dabei wird auf drei Schwerpunkte eingegangen: 1) die funktionale Inhalt der Störungen, 2) den Beitrag der syntaktischen Theorie und deren Relevanz für die Inhalt der syntaktischen Störungen, und 3) die Interpretation der Evidenz.

**Voraussetzungen:** Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik).

**Leistungsnachweis:** a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat; b) Leistungsschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat, zusätzlich schriftliche Ausarbeitung des Referats.

## **Kolloquiumsmodul Psycho- /Neurolinguistik (MA-KL N3)**

### Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur Neurolinguistik

#### **Neuere Forschungen zur Psycholinguistik**

**Veranstalter:** Markus Bader

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 15.10.

**Kommentar:** Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit

## **Kernmodul Phonologie (MA-KL P1)**

### Modul MA-KL P1 Phonologie A/B

#### **Intonation**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

## **Fokus**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Klassische Werke (z.B. Chomsky 1971, Jackendoff 1972), alternative Semantik (Rooth 1985, 1992), Fokusprojektion (Selkirk 1995, Schwarzschild 1999), zweiteilige Fokustypen (É. Kiss 1997, Selkirk 2008), Nuclear Stress Rule und Stress-Focus Correspondence (Cinque 1993, Reinhart 1995/2006, Zubizarreta 1998, Kahnemuyipour 2009), Optimalitätstheoretische Modelle (Truckenbrodt 1995, Samek-Lodovici 2005, Selkirk 2006), second occurrence focus (Partee 1991, Beaver et al. 2007, Féry & Ishihara 2009).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Phonologie I & II (idealerweise auch III).

**Leistungsnachweis:** Referate und Hausarbeit.

## Modul MA-KL P1 Phonologie III

### **Phonologie III**

**Veranstalter:** Shinichiro Ishihara

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, NM 114

**Beginn:** 16.10.

**Kommentar:** Dieser Kurs bietet einen Überblick über verschiedene Begriffe der Phonologie (z.B. phonologischer Zyklus, Markiertheit, Unterspezifikation) und über zentrale phonologische Theorien (Lexikalische Phonologie, Optimalitätstheorie, Autosegmentale Phonologie, etc.). Ziel ist es, mit diesen Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.

**Literatur:** Goldsmith, John (ed.) (1995) *The Handbook of Phonological Theory*. Oxford: Blackwell Publishers. Kager, Réne (1999) *Optimality Theory*. Cambridge, UK: Cambridge University Press. Kenstowicz, Michael (1994) *Phonology in the Generative Grammar*. Oxford: Blackwell Publishers. de Lacy, Paul. (2007) *The Cambridge Handbook of Phonology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben + Hausarbeit

## **Schnittstellenmodul Phonologie (MA-KL P2)**

### Modul MA-KL P2 Phonologie – Syntax

#### **Intonation**

**Veranstalter:** Caroline Féry

**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt die Typologie der Intonationssysteme der Sprachen ein. Die meisten existierenden Typologien basieren auf prosodischen Eigenschaften der Wörter (Akzentsprachen, Tonsprachen...). Wir werden außerdem die verschiedenen Intonationssysteme auf der Ebene des Satzes studieren.

**Literatur:** Zur Vorbereitung: Gussenhoven, Carlos (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*. Cambridge University Press. Hyman, Larry (2006) *Word-prosodic typology*. *Phonology* 23. 225-257. Ladd, D.R. (1996) *Intonational phonology*. Cambridge University Press.

**Voraussetzungen:** Phonologie 1 und 2 erfolgreich abgelegt haben.

**Leistungsnachweis:** Ein Referat und eine schriftliche Arbeit (ca. 10–20 Seiten).

**Fokus****Veranstalter:** Shinichiro Ishihara**Zeit u. Ort:** wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301**Beginn:** 17.10.

**Kommentar:** Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Klassische Werke (z.B. Chomsky 1971, Jackendoff 1972), alternative Semantik (Rooth 1985, 1992), Fokusprojektion (Selkirk 1995, Schwarzschild 1999), zweiteilige Fokustypen (É. Kiss 1997, Selkirk 2008), Nuclear Stress Rule und Stress-Focus Correspondence (Cinque 1993, Reinhart 1995/2006, Zubizarreta 1998, Kahnemuyipour 2009), Optimalitätstheoretische Modelle (Truckenbrodt 1995, Samek-Lodovici 2005, Selkirk 2006), second occurrence focus (Partee 1991, Beaver et al. 2007, Féry & Ishihara 2009).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**Voraussetzungen:** Phonologie I & II (idealerweise auch III).**Leistungsnachweis:** Referate und Hausarbeit.**Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-KL P3)**

Modul MA-KL P3 Kolloquiumsmodul Phonologie: Neuere Arbeiten der Phonologie A/B

**Neuere Arbeiten zur Phonologie****Veranstalter:** Caroline Féry**Zeit u. Ort:** wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301**Beginn:** 14.10.

**Kommentar:** Masterstudenten, Mitarbeiter des Instituts (Phonetik und Phonologie), sowie gelegentlich auswärtige Gäste, stellen ihre Forschungen vor.

**Voraussetzungen:** Zielgruppe: Fortgeschrittene Master-Studierende, Mitarbeiter und Dozenten des Instituts für Linguistik (Phonetik und Phonologie).